

## Hans-Eberhard Dreinhöfer war DRK-Kreisgeschäftsführer – Ein Rückblick

Jetzt ist der DRK-Kreisverband Wittlage mit dem neu eingerichteten Sozialzentrum wiederum in der Ortschaft angekommen, dessen Namen der als Verein organisierte Verband trägt, nämlich in Wittlage. Bis 1972 gab es den Landkreis Wittlage, dessen letzter Oberkreisdirektor Willy-Ernst Nernheim quasi kraft Amtes zugleich auch DRK-Kreisvorsitzender war, ebenso wie dessen Vorgänger Oberkreisdirektor Ehrenberg. Die Verbindung Landkreis und DRK war für beide Seiten nützlich, so dass eine koordinierte Zusammenarbeit auch politisch nie angefochten wurde. Hans Lucarnus war vermutlich der erste hauptamtliche DRK-Geschäftsführer in Wittlage. Er wohnte im Fachwerkhaus der damaligen Wittlager Poststelle, unweit entfernt vom Burggebäude. Ihm folgte H.E. Dreinhöfer als Geschäftsführer. Hans-Eberhard Dreinhöfer war beim Landkreis Wittlage als hauptamtlicher Jugendpfleger angestellt und im Nebenamt war er viele Jahre DRK-Kreisgeschäftsführer. Sein Büro für beide Tätigkeitsfelder hatte Hans-Eberhard Dreinhöfer im denkmalgeschützten Gefangenenhaus, das unmittelbar an den Wittlager Burgturm angrenzte. Die Burg Wittlage und die einstige Kreisverwaltung waren wohl die Kernzelle des Roten Kreuzes in dieser Region. In dem angrenzenden Heuerhaus im Burggelände wohnten das Hausmeister-Ehepaar Ernst und Grete Marenke; beide waren in ihrer Freizeit führend im DRK aktiv. Auf der Diele im Heuerhaus wurden einst DRK-Gerätschaften gelagert. Später wurde hier ein aus heutiger Sicht einfacher Krankentransportwagen untergestellt. Grete Pannenberg aus Bad Essen, die sich um den Aufbau der DRK-Frauenarbeit in der Nachkriegszeit gekümmert hatte, prägte ebenso wie Hans-Eberhard Dreinhöfer das Bild des hiesigen DRK.

Wohl 1971 wurde mit Artur Blatz aus Brockhausen, der vormals ehrenamtlicher Zugführer im DRK-Wasserrettungszug war, ein erster Rettungsdienstsanitäter hauptamtlich eingestellt und ein Rettungswagen beschafft, der sich qualitativ deutlich von den vorherigen sehr einfach ausgestatteten Krankenwagen Hans-Eberhard Dreinhöfer war DRK-Kreisgeschäftsführer – Ein Rückblick abhob. Stationiert war dieser Rettungswagen in den Garagen auf dem Hof des Kreishauses. Ein Büro und Aufenthaltsraum für die hauptamtlichen Rettungssanitäter gab es im Kreishaus-Anbau, in dem damals auch der Polizeiabschnitt für den Kreis Wittlage untergebracht war. Hermann Dreeß wurde dann zweiter hauptamtlicher Rettungssanitäter, so dass der Einsatzdienst rund um die Uhr gewährleistet war.

Heinz Böster aus Eielstädt war langjährig DRK-Kreisbereitschaftsführer. Jugendrotkreuz-Beauftragter war Rolf Höcker aus Linne und für die DRK-Verpflegungsgruppe zeichneten Udo Engel und Hermann Pannenberg verantwortlich. Auf dem ehemaligen Kreishof-Gelände waren DRK-Helfer fast an jedem Wochenende aktiv.

Hans-Eberhard Dreinhöfer sorgte als DRK-Kreisgeschäftsführer dafür, dass die organisatorischen Abläufe und Abrechnungen klappten, anfangs der 60er Jahre war auch der Suchdienst nach Vermissten des Weltkrieges noch stark nachgefragt. Als Geschäftsführer waren später in Wittlage u.a. Willi Schnitker aus Bohmte und der ehemalige stellvertretende Gemeindedirektor Ernst-August Quade sowie Rolf Höcker aktiv. Heute nimmt Ulrich Sälter die Aufgabe als ehrenamtlicher DRK-Geschäftsführer wahr.

Hans-Eberhard Dreinhöfer war aktives Vorstandsmitglied beim Luftsportverein in Bohmte und passionierter Segelflieger. In seiner Hauptaufgabe als Kreisjugendpfleger des ehemaligen Landkreises hat Dreinhöfer deutliche Spuren hinterlassen. Er hat sich mit ganzer Kraft um die Partnerschaft mit

der französischen Stadt Bolbec bemüht und so war es wohl eine Abordnung des Jugendrotkreuzes, die mit einem Zeltlager einen wesentlichen Baustein für die jetzt lange bestehende Partnerschaft legten. Hans-Eberhard Dreinhöfer war sprachlich begabt und offen für den völkerverbindenden Dialog. Viele internationale Begegnungen gingen auf seine Initiative zurück. Mit seiner Schaffenskraft hat Hans-Eberhard Dreinhöfer sowohl für den DRK-Kreisverband Wittlage als auch für die Jugendbewegung im Landkreis Wittlage viel geleistet. 1980 verstarb Hans-Eberhard Dreinhöfer, der in Bad Essen in seinem Eigenheim an der Straße „Am Siepenbach“ ansässig war. Sein Sohn Karsten war in jungen Jahren auch dem Wittlager DRK verbunden; heute ist er als Medizin-Professor in Berlin ansässig.



Im Turmanbau der „Burg Wittlage“ befand sich die erste Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Wittlage.